

# Christoph Graupner

(\* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

## Kantate

### „Hoffen wir allein in dießem Leben auf Christum“

D-DS Mus ms 438-10

GWV 1129/30<sup>1</sup>

RISM ID no. 450006261<sup>2</sup>

---

<sup>1</sup> GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH* und *GWV-Vokalwerke-OB-2*; die GWV-Nummern stimmen überein.

<sup>2</sup> <http://opac.rism.info/search?documentid=450006261>.

## Vorbemerkungen

### Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag <sub>Graupner</sub>	Hoffen wir allein in dießem   Leben auf Christum
N. N.	Partitur	—
	Umschlag <sub>N.N.</sub>	Hoffen wir allein in dießem Leben auf Christum
Noack <sup>3</sup>	Seite 49	Hoffen wir allein in diesem Leben
Katalog	—	Hoffen wir allein in dießem Leben/auf Christum/a/ Flaut. d'Amore/Oboe d'Amore/2 Violin/Viola/Canto/Alto/ Tenore/Basso/e/Continuo./Fer.2.Pasch./1730.
RISM	—	<i>Hoffen wir allein in dießem Leben   auf Christum   a   Flaut. d'Amore   Oboe d'Amore   2 Violin   Viola   Canto   Alto   Tenore   Basso   e   Continuo.   Fer. 2. Pasch.   1730.</i>

### GWV 1129/30:

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH*.  
Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-OB-2, S. 707-709*.

### Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 438-10	Umschlag <sub>Graupner</sub> : 163.   11. Umschlag <sub>N.N.</sub> : 163.   10. <sup>4</sup>

### Zählung:

Partitur	fol. 1 <sup>r</sup> -6 <sup>r</sup> ; alte Zählung(en): Bogen 1-3 <sup>5</sup>
Umschlag <sub>Graupner</sub>	fol. 7 <sup>r</sup>
Umschlag <sub>N.N.</sub>	Foll (26) U. <sup>6</sup>
Stimmen	fol. 7 <sup>v</sup> -8 <sup>v</sup> : Continuo fol. 9 <sup>r</sup> -26 <sup>r</sup> : VI <sub>1</sub> , ..., B

### Datierungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 <sup>r</sup> , Kopfzeile, links	Fer: 2. Pasch.
		1 <sup>r</sup> , Kopfzeile, rechts	M. Ap: 1730. <sup>7</sup>
	Umschlag <sub>Graupner</sub>	7 <sup>r</sup>	Fer. 2. Pasch.   1730. Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag <sub>N.N.</sub>	—	22 <sup>ter</sup> Jahrgang. 1730.
Noack	Seite 49	—	IV 1730
Katalog	—	—	Autograph April 1730.
RISM	—	—	Autograph 1730.

### Anlass (Datum):

Ostermontag 1730 (2. Osterfeiertag; 10. April 1730)

<sup>3</sup> Quellenangaben in *Kursivschrift* s. **Anhang > Quellen**.

<sup>4</sup> Die Ursache der unterschiedlichen, alten Signaturen konnte nicht festgestellt werden.

<sup>5</sup> 1. Bogen ohne Zählung.

<sup>6</sup> Foll (26) U.: Eintrag mit Bleistift von fremder Hand; es wurden 26 folii gezählt. Buchstabe U ungedeutet.

<sup>7</sup> Datum der Fertigstellung der Kantate.

**Widmungen:**

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 <sup>r</sup> , Kopfzeile, Mitte	Ḷ. Ḷ. Ḷ. (In Nomine Jesu <sup>8</sup> )
		6 <sup>r</sup>	Soli Deo Gloria

**Besetzungsliste auf Umschlag**<sup>Graupner</sup> (fol. 7<sup>r</sup>):

[Cantata    ] a	Stimmen	fol. <sup>9</sup>	Bemerkungen
Flaut: } d'Amore Oboe }	1 Fl <sub>dAm</sub>	19 <sup>r-v</sup>	Bezeichnung auf der Fl <sub>dAm</sub> -Stimme: Flauto d'Amoure
	1 Ob <sub>dAm</sub>	20 <sup>r</sup>	Bezeichnung auf der Ob <sub>dAm</sub> -Stimme: Hautbois d'Amoure
2 Violin	2 Vl <sub>1</sub>	9 <sup>r-10<sup>r</sup></sup> 11 <sup>r-12<sup>r</sup></sup>	Bezeichnung auf der 1. Vl <sub>1</sub> -Stimme: Violino. 1 <sup>mo</sup> Bezeichnung auf der 2. Vl <sub>1</sub> -Stimme: Violino. 1.
	1 Vl <sub>2</sub>	13 <sup>r-14<sup>r</sup></sup>	Bezeichnung auf der Vl <sub>2</sub> -Stimme: Violino. 2 <sup>do</sup>
Viola	1 Va	15 <sup>r-v</sup>	Bezeichnung auf der Va-Stimme: Viola
(Violone) <sup>10</sup>	2 Vlne	16 <sup>r-v</sup> 17 <sup>r-18<sup>r</sup></sup>	Bezeichnung auf beiden Vlne-Stimmen: Violone
Canto	1 C	21 <sup>r-22<sup>r</sup></sup>	Bezeichnung auf der C-Stimme: Canto
Alto	1 A <sup>11</sup>	23 <sup>r-v</sup>	Bezeichnung auf der A-Stimme: Alto.
Tenore	1 T <sup>12</sup>	24 <sup>r-v</sup>	Bezeichnung auf der T-Stimme: Tenore
Basfo	1 B	25 <sup>r-26<sup>r</sup></sup>	Bezeichnung auf der B-Stimme: Basfo
e   Continuo	1 Cont	7 <sup>v-8<sup>v</sup></sup>	Bezeichnung auf der Cont-Stimme (beziffert): Continuo.

Die **Stimmen** Fl<sub>dAm</sub>, Ob<sub>dAm</sub>, Vl<sub>1,2</sub>, Va; C, A, T, B; Bc sind **eingesetzt in**

Stimme \ Satz	1 (Dictum)	2 (Rez)	3 (Arie)	4 (Choralstrophe)	5 (Rez)	6 (Arie)	7 (Rez)	8 (Choralstrophe)
Fl <sub>dAm</sub>			x					
Ob <sub>dAm</sub>			x					
Vl <sub>1,2</sub>	x		x	x		x unis.		x
Va	x		x	x		x		x
C	x	x	x	x				x
A	x			x				x
T	x			x			x	x
B	x			x	x	x		x
Bc (Cont, Vlne, ...)	x	x	x	x	x	x	x	x

<sup>8</sup> Mitteilung von Guido Erdmann.

<sup>9</sup> Nicht angegebene folii sind leer.

<sup>10</sup> In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).

<sup>11</sup> A-Stimme 23<sup>v</sup>: Jahreszahl (Bleistift, rechts unten): 30.

<sup>12</sup> T-Stimme 24<sup>v</sup>: Jahreszahl (Bleistift, rechts unten): 1730.

## Textbuch:

### Original:

Original verschollen.

Titelseite<sup>13</sup>:

Gottheiligt / Lippen=Opfer, / oder / **TEDE** / zur  
/ Kirchen=Music / in / Hoch=Fürstl. Schloß=Capelle /  
zu / **DARMSTADT** / auf das 1730.te Jahr. /  
Druckts Caspar Klug, Fürstl. Heßl. Hof= und Cantley=  
Buchdrucker.

### Autor:

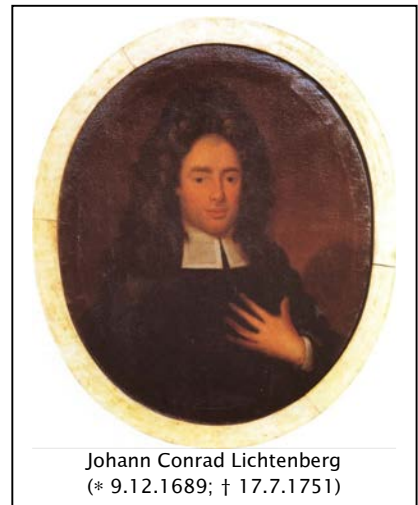
Johann Conrad Lichtenberg.

\* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda.

Protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan,  
1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor,  
29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten<sup>14</sup>, Architekt, Kantatendichter.

Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt.

Vater von Georg Christoph Lichtenberg (\* 1.7.1742  
in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24.2.1799 in Göttingen).



Johann Conrad Lichtenberg  
(\* 9.12.1689; † 17.7.1751)

### Kirchenjahr:

27.11.1729 – 02.12.1730.

## Textquellen:

### 1. Satz:

#### Dictum:

Hoffen wir allein in diesem Leben auf Christum, so sind wir die Elendesten unter allen Menschen. Nun aber ist Christus auferstanden von den Toten und der Erstling<sup>15</sup> worden unter denen, die da schlafen.

[1. Brief des Paulus an die Korinther 15, 19–20]<sup>16</sup>

### 4. Satz:

#### Choralstrophe:

Jesus, meine Zuversicht | und mein Heiland, ist im Leben. | Dieses weiß ich. Sollt' ich nicht | darum mich zufrieden geben, | was die lange Todesnacht | mir auch für Gedanken macht?

[1. Strophe des gleichnamigen Chorals „Jesus, meine Zuversicht“ (1653) von Otto von Schwerin (\* 18.3.1616 auf Gut Wittstock bei Greifenhagen; † 14.11.1679 in Berlin)<sup>17</sup>

### 8. Satz:

#### Choralstrophe:

Nur dass ihr den Geist erhebt | von den Lüsten dieser Erden, | und euch dem schon itzt ergebt, | dem ihr beigefügt wollt werden. | Schickt das Herze da hinein, | wo ihr ewig wünscht zu sein.

[10. Strophe des o. a. Chorals]

<sup>13</sup> Abgedruckt bei Noack, S. 12; die unterschiedliche Formatierung in **Fraktur** und Garamond ist bei Noack nicht ablesbar und somit spekulativ.

<sup>14</sup> Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.  
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.  
Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.

<sup>15</sup> „der Erstling“: Nach der

- Einheitsübersetzung: „der Erste [der Entschlafenen]“;
- Hoffnung für alle: „als Erster [von den Toten auferstanden]“;
- Neue Genfer Übersetzung: „Er ist der Erste [den Gott auferweckte]“;
- Gute Nachricht Bibel: „als der erste [Auferweckte]“.

<sup>16</sup> Text nach der *LB 1912*:

1 Kor 15, 19 Hoffen wir allein in diesem Leben auf Christum, so sind wir die elendesten unter allen Menschen.

20 Nun ist aber Christus auferstanden von den Toten und der Erstling geworden unter denen, die da schlafen.

<sup>17</sup> Anmerkungen zum Choral s. **Anhang**.

## Lesungen zum Ostermontag gemäß Perikopenordnung<sup>18</sup>:

*Epistel: Apostelgeschichte 10, 34–43 (34–41<sup>19</sup>):*

- 34 Petrus aber tat seinen Mund auf und sprach: Nun erfahr ich mit der Wahrheit, dass Gott die Person nicht ansieht;
- 35 sondern in allerlei Volk, wer ihn fürchtet und recht tut, der ist ihm angenehm.
- 36 Ihr wisst wohl von der Predigt, die Gott zu den Kindern Israel gesandt hat, und dass er hat den Frieden verkündigen lassen durch Jesum Christum (welcher ist ein HERR über alles),
- 37 die durchs ganze jüdische Land geschehen ist und angegangen in Galiläa nach der Taufe, die Johannes predigte:
- 38 wie Gott diesen Jesus von Nazareth gesalbt hat mit dem heiligen Geist und Kraft; der umhergezogen ist und hat wohlgetan und gesund gemacht alle, die vom Teufel überwältigt waren; denn Gott war mit ihm.
- 39 Und wir sind Zeugen alles des, das er getan hat im jüdischen Lande und zu Jerusalem. Den haben sie getötet und an ein Holz gehängt.
- 40 Den hat Gott auferweckt am dritten Tage und ihn lassen offenbar werden,
- 41 nicht allem Volk, sondern uns, den vorerwählten Zeugen von Gott, die wir mit ihm gegessen und getrunken haben, nachdem er auferstanden war von den Toten.
- 42 Und hat uns geboten, zu predigen dem Volk und zu zeugen, dass er ist verordnet von Gott zum Richter der Lebendigen und der Toten.
- 43 Von diesem zeugen alle Propheten, dass durch seinen Namen alle, die an ihn glauben, Vergebung der Sünden empfangen sollen.

*Evangelium: Lukasevangelium 24, 13–35:*

- 13 Und siehe, zwei aus ihnen gingen an demselben Tage in einen Flecken, der war von Jerusalem sechzig Feld Wegs weit; des Name heißt Emmaus.
- 14 Und sie redeten miteinander von allen diesen Geschichten.
- 15 Und es geschah, da sie so redeten und befragten sich miteinander, nahte sich Jesus zu ihnen und wandelte mit ihnen.
- 16 Aber ihre Augen wurden gehalten, dass sie ihn nicht kannten.
- 17 Er sprach aber zu ihnen: Was sind das für Reden, die ihr zwischen euch handelt unterwegs, und seid traurig?
- 18 Da antwortete einer mit Namen Kleophas und sprach zu ihm: Bist du allein unter den Fremdlingen zu Jerusalem, der nicht wisse, was in diesen Tagen darin geschehen ist?
- 19 Und er sprach zu ihnen: Welches? Sie aber sprachen zu ihm: Das von Jesus von Nazareth, welcher war ein Prophet mächtig von Taten und Worten vor Gott und allem Volk;
- 20 wie ihn unsre Hohenpriester und Obersten überantwortet haben zur Verdammnis des Todes und gekreuzigt.
- 21 Wir aber hofften, er sollte Israel erlösen. Und über das alles ist heute der dritte Tag, dass solches geschehen ist.
- 22 Auch haben uns erschreckt etliche Weiber der Unsern; die sind früh bei dem Grabe gewesen,
- 23 haben seinen Leib nicht gefunden, kommen und sagen, sie haben ein Gesicht der Engel gesehen, welche sagen, er lebe.
- 24 Und etliche unter uns gingen hin zum Grabe und fanden's also, wie die Weiber sagten; aber ihn sahen sie nicht.
- 25 Und er sprach zu ihnen: O ihr Toren und träges Herzens, zu glauben alle dem, was die Propheten geredet haben!
- 26 Musste nicht Christus solches leiden und zu seiner Herrlichkeit eingehen?
- 27 Und fing an von Mose und allen Propheten und legte ihnen alle Schriften aus, die von ihm gesagt waren.
- 28 Und sie kamen nahe zum Flecken, da sie hineingingen; und er stellte sich, als wollte er weiter gehen.
- 29 Und sie nötigten ihn und sprachen: Bleibe bei uns; denn es will Abend werden, und der Tag hat sich geneigt. Und er ging hinein, bei ihnen zu bleiben.
- 30 Und es geschah, da er mit ihnen zu Tische saß, nahm er das Brot, dankte, brach's und gab's ihnen.

---

<sup>18</sup> • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710–Perikopen*.  
• Texte nach der *LB 1912*.

<sup>19</sup> Epistel nach heutiger Perikopenordnung: Apg 10, 34–41  
Epistel nach den *GB Darmstadt 1710–Perikopen*: Apg 10, 34–43.

- 31 Da wurden ihre Augen geöffnet, und sie erkannten ihn. Und er verschwand vor ihnen.
- 32 Und sie sprachen untereinander: Brannte nicht unser Herz in uns, da er mit uns redete auf dem Wege, als er uns die Schrift öffnete?
- 33 Und sie standen auf zu derselben Stunde, kehrten wieder gen Jerusalem und fanden die Elf versammelt und die bei ihnen waren,
- 34 welche sprachen: Der HERR ist wahrhaftig auferstanden und Simon erschienen.
- 35 Und sie erzählten ihnen, was auf dem Wege geschehen war und wie er von ihnen erkannt wäre an dem, da er das Brot brach.

### Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 8 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung (in der Form 1, 2, ..., 7<sub>a,b,c</sub>, 8)<sup>20</sup> stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

### Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria*, *Recitativo*, ...) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

### Schreibweisen:

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche“ Schreibweise des Buchstaben *u*: *ü* statt *u* (Beispiele: *eüre* statt *eure* oder *verleümden* statt *verleumden*) wird von Graupner in der Partitur i. d. R. nicht verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3. Spalte des Kapitels **Kantatentext** (Überschrift *Originaltext in der Breitkopf-Fraktur*, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: *eure* oder *verleumden*) beibehalten.
- Die Schreibweise für den Buchstaben *h*: *h̄* statt *h* ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl *feh̄d* als auch *feh̄d*.
- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?). Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

### Textwiederholungen:

Bei der Transkription wurde auf Textwiederholungen verzichtet.

(Statt „Hoffen wir allein in diesem Leben auf Christum, hoffen wir allein in diesem Leben auf Christum ...“

nur „Hoffen wir allein in diesem Leben auf Christum ...“

usw.)

### Verwendete Fonts:

- Für den *Originaltext in der Breitkopf-Fraktur* wurde der Font *Œ Breitkopf*,
  - für den *Originaltext in der Garamond Antiqua* der Font *F Garamond* und
  - für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font *Lucida Sans Unicode90*
- verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal  
 Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt  
 Bergstraße 1 Hirtenhaus  
 D-34305 Kirchberg  
 e-Mail: markwart@lindenthal.com  
 Website: www.fraktur.de

<sup>20</sup> • Zählung der Sätze im *GWV-Vokalwerke-FH*: 8 Sätze, Nummerierung in der Form 1, 2, ..., 7, 8.  
 • Zählung der Sätze im *GWV-Vokalwerke-OB-1*: 8 Sätze, Nummerierung in der Form 1, 2, ..., 7, 8.

- Ferner wurde der Font ~~DS-Alt-Schwabacher~~ verwendet; er wird vertrieben durch  
Gerda Delbanco  
Postfach 1110  
D-26189 Ahlhorn  
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de  
Website: www.fraktur.com

#### Hinweise:

- Link zur ULB DA<sup>21</sup>: <http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-Ms-438-10>.
- URN: urn:nbn:de:tuda-tudigit-15584.

#### Veröffentlichungen:

- Einspielung:  
Christoph Graupner  
... UND SIEHE ICH BIN LEBENDIG  
Kantaten zum Osterfestkreis von Christoph Graupner (1683 – 1760)  
GWV 1128/24: Erschrocknes Zion, sey erfreut.  
GWV 1129/29: Herr! Wohin sollen wir gehen?  
GWV 1129/26: Der Herr ist nahe bey denen.  
GWV 1136/21: Halleluja! Denn der allmächtige Gott hat das Reich eingenommen.  
**GWV 1129/30: Eingangschor aus Hoffen wir allein in dießem Leben auf Christum .**  
Anne Schneider, Sopran  
Steve Wächter, Altus  
Nils Giebelhausen, Tenor  
Philipp Gaiser, Bariton  
Coro Cantiamo  
Capella Regnensis  
Marco Schneider, Leitung  
Aufnahme: more recording + production, Nürnberg  
Bezug über Johanna Schatz (Email: Johanna.Schatz@gmx.de)

---

<sup>21</sup> ULB DA: Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.

## Kantatentext

Mus ms 438-10	fol.	Originaltext in der Breitkopf- <i>Fraktur</i>	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1 <sup>r</sup>	Dictum <sup>22</sup> ( <i>Vl<sub>1,2</sub>, Va; C, A, T, B; Bc</i> )	Dictum ( <i>Chorus (C, A, T, B)</i> )	Dictum <sup>23</sup> ( <i>Chor (C, A, T, B)</i> )
		Hoffen wir allein in dießem Leben auf Christum so sind wir die elendesten unter allen Menschen, nun aber ist Christus <sup>24</sup> auferstanden von den Totden u. der Erstling worden unter denen die da schlafen.	Hoffen wir allein in dießem Leben auf Christum so sind wir die elendesten unter allen Menschen, nun aber ist Christus auferstanden von den Totden u. der Erstling worden unter denen die da schlafen.	Hoffen wir allein in diesem Leben auf Christum, so sind wir die Elendesten unter allen Menschen. Nun aber ist Christus auferstanden von den Toten und der Erstling worden unter denen, die da schlafen.
2	2 <sup>v</sup>	Recitativo secco ( <i>C; Bc</i> )	Recitativo secco ( <i>C; Bc</i> )	Secco-Rezitativ ( <i>C; Bc</i> )
		Lebt Christus was bin ich betrübt	Lebt Christus was bin ich betrübt	Lebt Christus: Was bin ich betrübt!
		ich bin ein Glied an seinem Leibe.	ich bin ein Glied an seinem Leibe.	Ich bin ein Glied an seinem Leibe.
		Ich weiß daß Er mich liebt	Jch weiß daß Er mich liebt	Ich weiß, dass Er mich liebt,
		u. weil ich glaubig an Ihm bleibe	u. weil ich glaubig an Jhm bleibe	und weil ich gläubig an Ihm bleibe,
		so fehlt mein Hoffen nicht.	so fehlt mein Hoffen nicht.	so fehlt <sup>25</sup> mein Hoffen nicht.
		Lebt Er das Haupt sein Glied wird gleichfals leben.	Lebt Er das Haupt sein Glied wird gleichfals leben.	Lebt Er, das Haupt, sein Glied wird gleichfalls leben,
		Ob hier der Todt das Leben bricht.	Ob hier der Todt das Leben bricht.	ob <sup>26</sup> hier der Tod das Leben bricht.
		Mein Herr, mein Jesus wird mir dort ein bessers geben.	Mein Herr, mein Jesus wird mir dort ein bessers geben.	Mein Herr, mein Jesus, wird mir dort ein bessers geben.

<sup>22</sup> C-, A-, T-, B-Stimmen, T. 1, Spielanweisung Graupners: Tutti; eine Aufhebung des Tutti wird durch piano angegeben.

<sup>23</sup> 1. Kor 15, 19–20.

<sup>24</sup> Christus: Graupner verwendet für die Silbe tus von Christus eine Abbriviatur, die mit der hier verwendeten Schriftart (Font) *Fraktur* nicht wiedergegeben werden kann. Vgl. jedoch *Grun, S. 225–226*.

<sup>25</sup> • „fehlen“: hier im Sinne von „trügen“, „in die Irre gehen“; auch „fehlschlagen“ (vgl. *WB Grimm, Bd. 3, Sp. 1422 ff, Ziffer 2*; Stichwort *fehlen*), „sich irren“ (vgl. *WB Goethe, Bd. 3, Sp. 624 ff, Ziffer 2a*; Stichwort *fehlen*).

• „so fehlt mein Hoffen nicht“ (dicht.): „so trügt mein Hoffen nicht“.

<sup>26</sup> „ob“ (dicht.): „obwohl“.



3	3 <sup>r</sup>	Aria ( <i>Fl<sub>dAm</sub>, Ob<sub>dAm</sub>, Vl<sub>1,2</sub>, Va; C; Bc</i> )	Aria ( <i>Fl<sub>dAm</sub>, Ob<sub>dAm</sub>, Vl<sub>1,2</sub>, Va; C; Bc</i> )	Arie ( <i>Fl<sub>dAm</sub>, Ob<sub>dAm</sub>, Vl<sub>1,2</sub>, Va; C; Bc</i> )
		Wanke Seele nicht im Glauben	Wanke Seele nicht im Glauben	Wanke, Seele, nicht im Glauben,
		Gottes Wahrheit stehet fest <sup>27</sup> . ☺	Gottes Wahrheit stehet fest. ☺	Gottes Wahrheit stehet fest. ☺
		Gott ist groß von Wort u. Thaten	Gott ist groß von Wort u. Thaten	Gott ist groß von Wort und Taten.
		dessen Hoffen wird gerathen	deffen Hoffen wird gerathen	Dessen Hoffen wird geraten,
		wer sich treu auf Jhn verläßt.	wer sich treu auf Jhn verläßt.	wer sich treu auf Ihn verläßt.
		Da Capo	Da Capo	da capo
4	4 <sup>v</sup>	Choraltrophe ( <i>Vl<sub>1,2</sub>, Va; C, A, T, B; Bc</i> )	Choraltrophe ( <i>Vl<sub>1,2</sub>, Va; C, A, T, B; Bc</i> )	Choraltrophe <sup>28</sup> ( <i>Vl<sub>1,2</sub>, Va; C, A, T, B; Bc</i> )
		Jesus meine Zuversicht	Jesus meine Zuversicht	Jesus, meine Zuversicht
		u. mein Heiland <sup>29</sup> ist im Leben	u. mein Heiland ist im Leben	und mein Heiland, ist im Leben.
		Dieses weiß ich solt ich nicht	Dieses weiß ich solt ich nicht	Dieses weiß ich. Sollt' ich nicht
		darum mich zu Frieden <sup>30</sup> geben	darum mich zu Frieden geben	darum mich zufrieden geben,
		was die lange Todtes Nacht	was die lange Todtes Nacht	was die lange Todesnacht
		mir auch für Gedanken macht.	mir auch für Gedanken macht.	mir auch für Gedanken macht?
5	5 <sup>r</sup>	Recitativo secco ( <i>B; Bc</i> )	Recitativo secco ( <i>B; Bc</i> )	Secco-Rezitativ ( <i>B; Bc</i> )
		Und köm̄t <sup>31</sup> ein Kampf der Traurichkeit <sup>32</sup>	Und köm̄t ein Kampf der Traurichkeit	Und kommt ein Kampf der Traurigkeit,
		das Freuden Licht will ô <sup>33</sup>	das Freuden Licht will ô	das Freudenlicht will nicht
		zu allen Stundten tagen	zu allen Stundten tagen	zu allen Stunden tagen —
		in solchem Streit	in folchem Streit	in solchem Streit
		läßt mich mein Jesus nicht verzagen.	läßt mich mein Jesus nicht verzagen.	lässt mich mein Jesus nicht verzagen.
		Er ist bey mir	Er ist bey mir	Er ist bei mir,
		Er stellt mir Trost u. Lehre für	Er stellt mir Trost u. Lehre für	Er stellt mir Trost und Lehre für <sup>34</sup> .
		so wird manch Wetter überwunden	so wird manch Wetter überwunden	So wird manch' Wetter überwunden,
		das über meine Seele geht.	das über meine Seele geht.	das über meine Seele geht.

<sup>27</sup> fest: Schreibweise auch fest.

<sup>28</sup> 1. Strophe des gleichnamigen Chorals „Jesus, meine Zuversicht“ (1653) von Otto von Schwerin (\* 18.3.1616 auf Gut Wittstock bei Greifenhagen; † 14.11.1679 in Berlin).

<sup>29</sup> Heiland: Schreibweise auch Heiland.

<sup>30</sup> zu Frieden: Schreibweise auch zufrieden.

<sup>31</sup> B-Stimme, T. 1, Schreibweise: köm̄t statt köm̄t.

<sup>32</sup> B-Stimme, T. 1–2, Schreibweise: Traurigkeit statt Traurichkeit.

<sup>33</sup> ô = Abbrivatur für nicht [Grun, S. 262].

<sup>34</sup> „für“ (alt.): „vor“.

		U. kōmen deñ die letzte Abend Stundten	U. kōmen deñ die letzte Abend Stundten	Und kommen denn die letzte[n] Abendstunden,
		fo sprech ich: Jesu <sup>35</sup> bleibe da	fo sprech ich: Jefu bleibe da	so sprech ich: „Jesu, bleibe da!“
		fo ist sein Trost mir auch im Todte nah.	fo ist sein Trost mir auch im Todte nah.	So ist sein Trost mir auch im Tode nah.
6	5 <sup>r</sup>	Aria ( <i>VI<sub>1,2</sub> unis., Va; B; BC</i> )	Aria ( <i>VI<sub>1,2</sub> unis., Va; B; BC</i> )	Arie ( <i>VI<sub>1,2</sub> unis., Va; B; BC</i> )
		Mein Jesu hier mit Dir zu wandeln	Mein Jefu hier mit Dir zu wandeln	Mein Jesu, hier mit Dir zu wandeln,
		will mir deß Himels Vorschmack seyn. ☺	will mir deß Himels Vorschmack seyn. ☺	will mir des Himmels Vorschmack <sup>36</sup> sein. ☺
		Weñ ich einmahl verschneiden werde	Weñ ich einmahl verschneiden werde	Wenn ich einmal verschneiden werde,
		fo sey als dann auch mein Gefehrde	fo sey als dann auch mein Gefehrde	so sei alsdann auch mein Gefährte.
		denn schlaf ich sanfft u. frölich ein.	denn schlaf ich sanfft u. frölich ein.	Denn <sup>37</sup> schlaf ich sanft und fröhlich ein.
		Da Capo	Da Capo	da capo
7a)	6 <sup>r</sup>	Recitativo secco ( <i>T; BC</i> )	Recitativo secco ( <i>T; BC</i> )	Secco-Rezitativ ( <i>T; BC</i> )
		Der Wandel hier in dießer Zeit	Der Wandel hier in dießer Zeit	Der Wandel hier in dieser Zeit
		hat zwar noch Bitterkeit	hat zwar noch Bitterkeit	hat zwar noch Bitterkeit,
		doch Jesus kan sie leicht versüßen.	doch Jefus kan sie leicht versüßen.	doch Jesus kann sie leicht versüßen.
		Nach überstandner Noth,	Nach überstandner Noth,	Nach überstand'ner Not,
		ja nach dem Todt	ja nach dem Todt	ja, nach dem Tod
		gibt Er	gibt Er	gibt Er
		sein Himel Brodt	sein Himel Brodt	sein Himmel-Brot <sup>38</sup>
		getreuen Streitern zu genießen.	getreuen Streitern zu genießen.	getreuen Streitern zu genießen.
7b)	6 <sup>r</sup>	Recitativo secco ( <i>A; BC</i> )	Recitativo secco ( <i>A; BC</i> )	Secco-Rezitativ ( <i>A; BC</i> )
		Die Fromen warten freudig drauf	Die Fromen warten freudig drauf	Die Frommen warten freudig drauf,
		kein Feind soll ihre Hofnung kräncken.	kein Feind soll ihre Hofnung kräncken.	kein Feind soll ihre Hoffnung kräncken.
7c)	6 <sup>r</sup>	Recitativo secco ( <i>B; BC</i> )	Recitativo secco ( <i>B; BC</i> )	Secco-Rezitativ ( <i>B; BC</i> )
		Führt iemand hier mit Jesu seinen Lauf	Führt iemand hier mit Jesu seinen Lauf	Führt jemand hier mit Jesu seinen Lauf <sup>39</sup> ,
		dem wird der Herr	dem wird der Herr	dem wird der Herr <sup>40</sup>
		mit Ihm deß Himels Leben schencken.	mit Ihm deß Himels Leben schencken.	mit Ihm <sup>41</sup> des Himmels Leben schenken.

<sup>35</sup> B-Stimme, T. 12, Schreibweise: Jesus statt Jesu.

<sup>36</sup> „Vorschmack“ (alt.): „Vorfrende“; auch „Vorempfindung“; auch „Ahnung“, „Vermutung“ (vgl. *WB Grimm, Bd. 26, Sp. 1486, Ziffern 1c; auch 1e; auch 1g*; Stichwort *Vorschmack*).

<sup>37</sup> „denn“ (alt.): „dann“.

<sup>38</sup> „Himmel-Brot“ (alt.): „Himmelsbrot“.

<sup>39</sup> „Lauf“ (dicht.): „Lebenslauf“.

<sup>40</sup> „Herr“: Gottvater.

<sup>41</sup> „Ihm“: Jesus.

8	6 <sup>r</sup>	Choral: Nur daß ihr den Geist p Da Capo	Choral: Nur daß ihr den Geist p Da Capo	Choralstrophe <sup>42</sup> (V <sub>1,2</sub> , Va; C, A, T, B; Bc)
		Nur das ihr den Geist erhebt	Nur das ihr den Geist erhebt	Nur dass ihr den Geist erhebt
		von den Lüften dießer Erden	von den Lüften dießer Erden	von den Lüsten dieser Erden,
		Und euch dem schon iht ergebt	Und euch dem schon itzt ergebt	und euch dem schon itzt <sup>43</sup> ergebt,
		dem ihr beygefügt wolt werden	dem ihr beygefügt wolt werden	dem ihr beigefügt wollt werden.
		Schickt das Herze da hinein <sup>44</sup>	Schickt das Hertze da hinein	Schickt das Herze da hinein,
		wo ihr ewig wünscht zu seyn.	wo ihr ewig wünscht zu seyn.	wo ihr ewig wünscht zu sein.
—	6 <sup>r</sup>	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

Transkription: Dr. Bernhard Schmitt.  
Version/Datum: V-01/02.01.2016  
Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt.

<sup>42</sup> 10. Strophe des o. a. Chorals.

<sup>43</sup> „itzt“ (alt.): „jetzt“.

<sup>44</sup> C-, A-, B-Stimme, T. 14–15, (missglückte) Schreibweise: *hin ein* statt *hinein*.

## Anhang

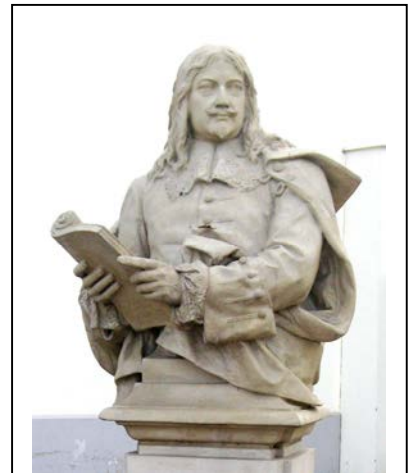
### Anmerkungen zum Choral « Jesus, meine Zuversicht »

Verfasser des Choral:

Originalversion:

Der Autor der Dichtung ist umstritten. Es werden genannt:

1. **Otto Freiherr von Schwerin** (\* 8.3.1616<sup>jul</sup>/18.3.1616<sup>greg</sup> auf Gut Wittstock bei Greifenhagen<sup>45</sup>; † 4.11.1679<sup>jul</sup>/14.11.1679<sup>greg</sup> in Cölln); Hofmann, Diplomat, ab 1646 Lehnsrat und Oberhofmeister der Luise Henriette von Oranien, Kurfürstin von Brandenburg, ab 1658 Erster Minister des Kurfürstentums Brandenburg. 1648 wurde er unter dem Namen *Der Rechtschaffene* in die *Fruchtbringende Gesellschaft* aufgenommen.<sup>46</sup>



Otto von Schwerin  
Kopie der Siegesallee-Büste  
(Schlossplatz Oranienburg, 2010)

2. **Luise Henriette von Oranien-Nassau**, Kurfürstin von Brandenburg (auch **Louise**; \* 27.11.<sup>jul</sup>/7.12.1627<sup>greg</sup> in Den Haag; † 8.6.<sup>jul</sup>/18.6.1667<sup>greg</sup> in Cölln an der Spree (heute zu Berlin) an Tuberkulose).<sup>47</sup> Sie war die erste Ehefrau des Großen Kurfürsten **Friedrich Wilhelm von Brandenburg** (\* 6.2.<sup>jul</sup>/16.2.1620<sup>greg</sup> in Cölln; † 29.4.<sup>jul</sup>/9.5.1688<sup>greg</sup> in Potsdam).

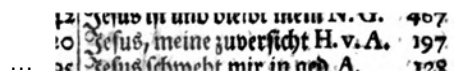


Luise Henriette von Oranien auf einer 100-Pf-Briefmarke der Deutschen Bundespost (1994).



Luise Henriette von Oranien-Nassau, Kurfürstin von Brandenburg

3. **Hans von Assig** (\* 8.3.1650 in Breslau; † 5.8.1694 in Schwiebus); Jurist, Dichter.<sup>48</sup> H. v. Assig wird z. B. im *GB Braunschweig 1735* als Dichter angegeben: Im *GB Braunschweig 1735* ist in dem alphabetischen **Ersten Register** der Liedanfänge (ohne Seitenzahl) der Choral *Jesus, meine Zuversicht* aufgelistet:



<sup>45</sup> Gut Wittstock bei Greifenhagen: heute Wysoka Gryfińska

<sup>46</sup> • Daten zu Otto Freiherr von Schwerin: Rohrschneider, Michael in: *NDB, Bd. 24 (2010), S. 75–76*; Matthias Schneider in *KLEG* (Stichwort: Schwerin); s. a. *ADB, Bd. 35, S. 754 ff* sowie *Wer ist wer im GB?*; S. 294–295. Bild: *Wikipedia*.

• Die *Fruchtbringende Gesellschaft* wurde am 24. August 1617 in Weimar gegründet; die ehemals größte literarische Gruppe des Barocks wurde Anfang des 18. Jahrhunderts wegen Aussterbens der Mitglieder aufgelöst. Wiederbelebt am 18. Januar 2007 in Köthen durch Gründung der *Neuen Fruchtbringenden Gesellschaft zu Köthen/Anhalt e.V. – Vereinigung zur Pflege der deutschen Sprache*. [*bbkl, Wikipedia*]

<sup>47</sup> • Daten zu Luise Henriette, Kurfürstin von Brandenburg: Ludwig Hüttl in *NDB, Bd. 15, Berlin, 1987, S. 499 f*. Bilder: *Deutsche Bundespost, Wikipedia*.  
• Zur Vermutung, Luise Henriette sei die Autorin des Choraltextes gewesen, vgl. *Fischer Bd. I, S. 390 ff; Bd. II, S. 390–396; Koch, Bd. IV, S. 106; Bd. IV, S. 158 ff; Bd. VIII, S. 69 ff*.

<sup>48</sup> • Hans von Assig wird auch im *GWV-Vokalwerke-OB-2, S. 709* als möglicher Autor – jedoch ohne Begründung – erwähnt.  
• Daten zu Hans von Assig s. Paul Gabriel in: *NDB 1 (1953), S. 418 f*. Kein Bild erhältlich.

Die Abkürzung „H.v.A.“ wird im Anhang erläutert (ohne Seitenzahl):

Erklärung derer im Register angeführten  
Buchstaben.

H. v. A. Asfig (Hans von) ein  
Schlesischer Edelmann.

#### Erstveröffentlichung:

1653<sup>49</sup>; *GB Runge 1653*; S. 221, Nr. CXL.

#### Choral verwendet in:

Mus ms 438–10 (GWV 1129/30): 1. Strophe (Jesus meine Zuversicht)  
10. Strophe (Nur das ihr den Geist erhebt)  
Mus ms 455–30 (GWV 1157/47): 2. Strophe (Jesus der mein Heyland lebt)

#### Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 438–10:

- *CB Graupner 1728, S. 78*:  
Melodie zu Jesus meine | Zuversicht von Graupner in der Kantate verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 82*:  
Melodie zu Jesus, meine Zuversicht gleich jener aus *CB Graupner 1728, S. 78*.
- *CB Portmann 1786, S. 35*:  
Melodie zu Jesus meine Zuversicht gleich jener aus *CB Graupner 1728, S. 78*.
- *Kümmerle, Bd. I, S. 665–667*:  
Die dort angegebene Melodie zu Jesus, meine Zuversicht wurde von Graupner verwendet.
- *Zahn, Bd. II, S. 399–402, Nr. 3432a, 3432b, 3433–3439*:  
Die unter der Nr. 3432b angegebene Melodie zu Jesus, meine Zuversicht wurde von Graupner verwendet. Zahn weist a. a. O. auf die im *GB Darmstadt 1687, S. 319*<sup>50</sup> wiedergegebene Melodie hin.

#### Hinweise, Bemerkungen:

—

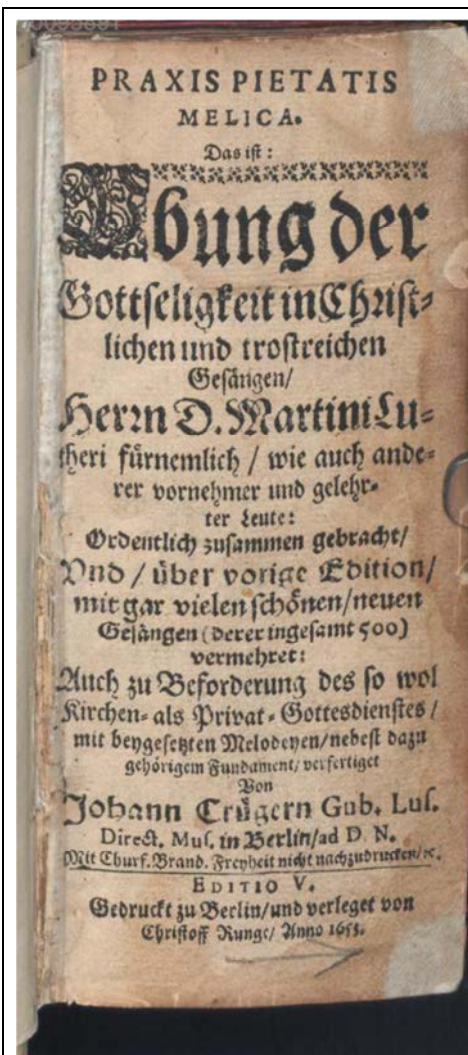
<sup>49</sup> • Siehe z. B.  
Lorbeer, Lukas: „Die Sterbe- und Ewigkeitslieder in deutschen lutherischen Gesangbüchern des 17. Jahrhunderts“  
(Band 104 von „Forschungen zur Kirchen- und Dogmengeschichte“, ISSN 0532–2154);  
Vandenhoeck & Ruprecht, 2012;  
ISBN 3525564023, 9783525564028.

• Nach dem *EG (H-N, 2001), Nr. 526* entstand die Dichtung bereits im Jahre 1644.  
<sup>50</sup> Bei dem zur Verfügung stehenden Exemplar des *GB Darmstadt 1687* fehlen die Seiten 316–335 (die Seiten 314–315 sind beschädigt).



Versionen des Choral:

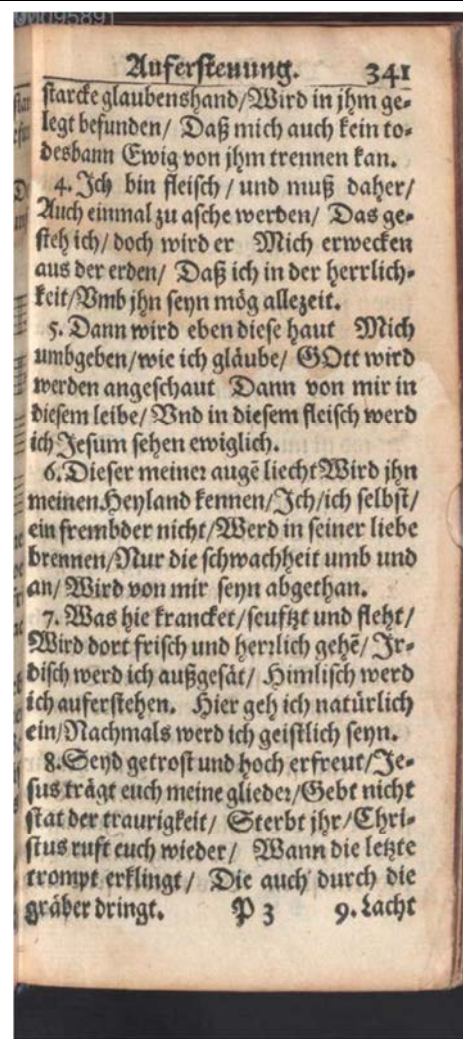
Version aus *GB Praxis Pietatis Melica* 1653, S. 340–342, Nr. 175:



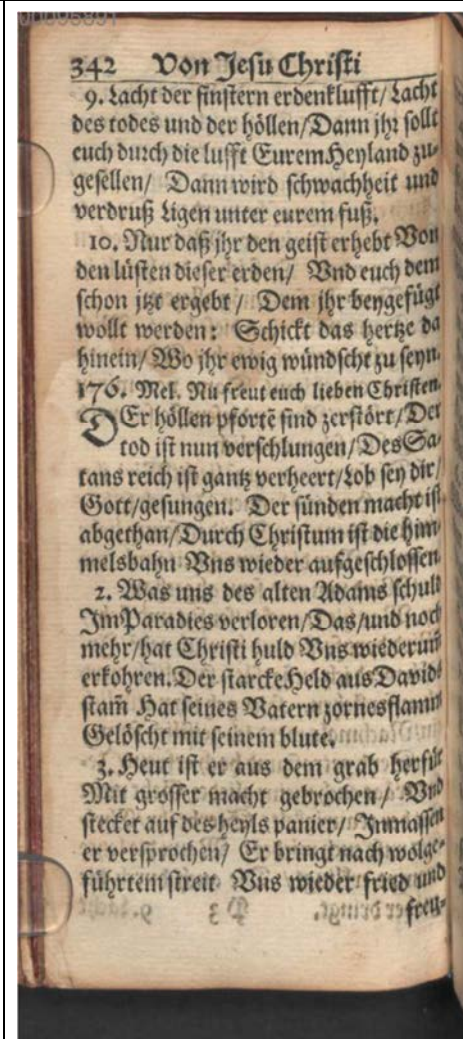
GB Praxis Pietatis Melica 1653, Titelseite.



GB Praxis Pietatis Melica 1653, S. 340.



GB Praxis Pietatis Melica 1653, S. 341.



GB Praxis Pietatis Melica 1653, S. 342.

Version nach <i>GB Briegel 1687, S. 68 f</i>	Version nach <i>Fischer-Tümpel, Bd. V, S. 576-577, Nr. 648</i>	Version nach <i>GB EKG (B, 1951), Nr. 330</i>	Version nach <i>EG (H-N 2001), Nr. 526<sup>51</sup></i>
<p>Jesus meine zuversicht/ Und mein Heyland ist im leben/ Dieses weiß ich/soll ich nicht/ Darumb mich zufrieden geben/ Was die lange todesnacht/ Mir auch für gedanken macht.</p>	<p>1. Jesus, meine zuversicht Und mein heyland ist im leben. Dieses weiß ich, sol ich nicht Darumb mich zufrieden geben, Was die lange todesnacht Mir auch für gedanken macht?</p>	<p>Jesus, meine Zuversicht und mein Heiland ist im Leben. Dieses weiß ich; soll ich nicht darum mich zufrieden geben, was die lange Todesnacht mir auch für Gedanken macht?</p>	<p>1. Jesus, meine Zuversicht und mein Heiland, ist im Leben Dieses weiß ich; sollt ich nicht darum mich zufrieden geben, was die lange Todesnacht mir auch für Gedanken macht?</p>
<p>2. Jesus/der mein Heyland/lebt/ Ich werd auch das leben schauen:/: Seyn wo mein Erlöser schwebt/ Warumb sollte mir dann grauen? Lasset auch ein haupt sein glied/ Welches es nicht nach sich zieht.</p>	<p>2. Jesus, er, mein heyland, lebt: Ich werd auch das leben schauen, Seyn, wo mein erlöser schwebt, Warumb sollte mir denn grauen? Lasset auch ein haupt sein glied, Welches es nicht nach sich zieht?</p>	<p>2. Jesus, er mein Heiland, lebt; ich werd auch das Leben schauen, sein, wo mein Erlöser schwebt, warum sollte mir denn grauen? Lasset auch ein Haupt sein Glied, welches es nicht nach sich zieht?</p>	<p>2. Jesus, er mein Heiland, lebt; ich werd auch das Leben schauen, sein, wo mein Erlöser schwebt; warum sollte mir denn grauen? Lasset auch ein Haupt sein Glied, welches es nicht nach sich zieht?</p>
<p>3. Ich bin durch der hoffnung band/ Zu genau mit ihm verbunden:/: Meine starke glaubens hand/ Wird in ihn gelegt befunden/ Daz mich auch kein todes-bann/ Ewig von ihm trennen kan.</p>	<p>3. Ich bin durch der hoffnung band Zu genau mit ihm verbunden: Meine starke glaubenshand Wird in ihm gelegt befunden, Daz mich auch kein todesbann Ewig von im trennen kan.</p>	<p>3. Ich bin durch der Hoffnung Band zu genau mit ihm verbunden, meine starke Glaubenshand wird in ihm gelegt befunden, daz mich auch kein Todesbann ewig von ihm trennen kann.</p>	<p>3. Ich bin durch der Hoffnung Band zu genau mit ihm verbunden, meine starke Glaubenshand wird in ihm gelegt befunden, dass mich auch kein Todesbann ewig von ihm trennen kann.</p>
<p>4. Ich bin fleisch/und muß daher/ Auch einmahl zu aschen werden:/: Das gesteh ich/doch wird er/ Mich erwecken aus der erden/ Daz ich in der herrlichkeit/ Umb ihn seyn mög alle zeit.</p>	<p>4. Ich bin fleisch un muß daher Auch einmal zu asche werden. Das gesteh ich, doch wird er Mich erwecken aus der erden, Daz ich in der herrlichkeit Umb ihn seyn mög allezeit.</p>	<p>4. Ich bin Fleisch und muß daher auch einmal zu Asche werden ; das gesteh ich, doch wird er mich erwecken aus der Erden, daz ich in der Herrlichkeit um ihn sein mög allezeit.</p>	<p>4. Ich bin Fleisch und muss daher auch einmal zu Asche werden; das gesteh ich, doch wird er mich erwecken aus der Erden, dass ich in der Herrlichkeit um ihn sein mög allezeit.</p>

<sup>51</sup> Entnommen aus <https://kirchenliederblog.wordpress.com/2010/11/21/jesus-meine-zuversicht/>.

<p>5. Dann wird eben diese haut/  Mich umgeben/wie ich gläube:/:  Gott wird werden angeschaut/  Dann von mir in diesem leibe/  Und in diesem fleisch werd ich/  Jesum sehen ewiglich.</p>	<p>5.  Denn wird eben diese haut  Mich umgeben, wie ich gläube;  Gott wird werden angeschaut  Dann von mir in diesem leibe,  Und in diesem fleisch werd ich  Jesum sehen ewiglich.</p>	—	—
<p>6. Dieser meiner augenlicht/  Wird ihn meinen Heiland kennen:/:  Ich/ich selbst/ein frembder nicht/  Werd in seiner liebe brennen/  Nur die schwachheit umb und an/  Wird von mir seyn abgethan.</p>	<p>6.  Dieser meiner augen licht  Wird ihn, meinen heyland, kennen;  Ich, ich selbst, ein fremder nicht,  Werd in seiner liebe brennen.  Nur die schwachheit um̄ und an  Wird von mir seyn abgethan.</p>	<p>5. Dieser meiner Augen Licht  wird ihn, meinen Heiland, kennen ;  ich, ich selbst, ein Fremder nicht,  werd in seiner Liebe brennen ;  nur die Schwachheit um und an  wird von mir sein abgethan.</p>	<p>5. Dieser meiner Augen Licht  wird ihn, meinen Heiland, kennen,  ich, ich selbst, ein Fremder nicht,  werd in seiner Liebe brennen;  nur die Schwachheit um und an  wird von mir sein abgetan.</p>
<p>7. Was hie kranket/seuffzt und fleht/  Wird dort frisch und herrlich gehen:/:  Irdisch werd ich aufgesät/  Himlisch werd ich auferstehen/  Hier geh ich natürlich ein/  Nachmals werd ich geistlich seyn.</p>	<p>7.  Was hie kranket, seuffzt un̄ fleht,  Wird dort frisch un̄ herrlich gehen ;  Irdisch wird ich aufgesät,  Himmlisch werd ich auferstehen ;  Sie geh ich natürlich ein,  Dort da werd ich geistlich seyn.</p>	<p>6. Was hier kranket, seuffzt und fleht,  wird dort frisch und herrlich gehen ;  irdisch werd ich ausgesät,  himmlisch werd ich auferstehen ;  hier geh ich natürlich ein,  dort da werd ich geistlich sein.</p>	<p>6. Was hier kranket, seuffzt und fleht,  wird dort frisch und herrlich gehen;  irdisch werd ich ausgesät,  himmlisch werd ich auferstehen.  Alle Schwachheit, Angst und Pein  wird von mir genommen sein.</p>
<p>8. Seyd getrost und hocheufreut/  Jesús trägt euch meine glieder:/:  Gebt nicht statt der traurigkeit/  Sterbt ihr/Christus rufft euch wieder/  Wann die letzte tromt erklingt/  Die auch durch die gräber dringt.</p>	<p>8.  Seyd getrost und hocheufreut :  Jesus trägt euch, meine glieder.  Gebt nicht statt der traurigkeit :  Sterbt ihr, Christus rufft euch wieder,  Wann die letzte trompt erklingt,  Die auch durch die gräber dringt.</p>	<p>7. Seid getrost und hocheufreut ,  Jesus trägt euch, meine Glieder !  Gebt nicht statt der Traurigkeit !  Sterbt ihr, Christus ruft euch wieder,  wenn die letzt Posaun erklingt,  die auch durch die Gräber dringt.</p>	<p>7. Seid getrost und hocheufreut,  Jesus trägt euch, seine Glieder.  Gebt nicht statt der Traurigkeit<sup>52</sup>:  Sterbt ihr, Christus ruft euch wieder,  wenn die letzt Posaun erklingt<sup>53</sup>,  die auch durch die Gräber dringt.</p>

<sup>52</sup> Verschiedentlich auch: „Gebt nicht Raum der Traurigkeit“ statt „Gebt nicht statt der Traurigkeit“.

<sup>53</sup> Verschiedentlich auch: „Wenn die letzt' Drommet' erklingt“ statt „wenn die letzt Posaun erklingt“.



<p>9. Lacht der finstern erden kluft/ Lacht des todes und der höllen:/: Dann ihr solt euch durch die luft Eurem heyland zugesellen/ Dann wird schwachheit und verdruß/ Liegen unter eurem fuß.</p>	<p>9. Lacht der finstern erden kluft, Lacht des todes un̄ der höllen, Den ihr solt euch durch die luft Eurem heyland zugesellen. Denn wird schwachheit und verdruß Ligen unter eurem fuß.</p>	<p>8. Lacht der finstern Erdenluft, lacht des Todes und der Höllen, denn ihr sollt euch durch die Luft eurem Heiland zugesellen. Dann wird Schwachheit und Verdruß liegen unter eurem Fuß.</p>	<p>—</p>
<p>10. Nur daß ihr den geist erhebt/ Von den lüften dieser erden/ Und euch dem schon jetzt ergebt/ Dem ihr beygefügt wolt werden: Schickt das hertze da hinein/ Wo ihr ewig wünscht zu seyn.</p>	<p>10. Nur daß ihr den geist erhebt Von den lüften<sup>54</sup> dieser erden Un̄ euch dem schon itzt ergebt, Dem ihr beygefügt wolt werden. Schickt das hertze da hinein, Wo ihr ewig wüandscht zu seyn.</p>	<p>9. Nur daß ihr den Geist erhebt von den Lüften dieser Erden und euch dem schon jetzt ergebt, dem ihr beigefügt wollt werden. Schickt das Herze da hinein, wo ihr ewig wünscht zu sein !</p>	<p>—</p>

<sup>54</sup> Lüften: sic.

## Quellen<sup>55</sup>

<i>ADB</i>	Allgemeine Deutsche Biographie Hrsg.: Historische Commission bei der königl. Akademie der Wissenschaften Verlag Duncker & Humblot, München und Leipzig, 1875–1912 Digitalisiert auf <a href="http://de.wikisource.org/wiki/Allgemeine_Deutsche_Biographie">http://de.wikisource.org/wiki/Allgemeine_Deutsche_Biographie</a>
<i>bbkl</i>	Biographisch–Bibliographisches Kirchenlexikon Verlag Traugott Bautz GmbH, Nordhausen in <a href="http://www.bbkl.de">www.bbkl.de</a>
<i>CB Graupner 1728</i>	Graupner, Christoph (Hrsg.): <b>Neu vermehrtes</b>   Darmstädtisches   <b>Choral-Buch</b> ,   In welchen   nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden=   theils aus mehreren Gesang-Büchern ein Zusatz   geschehen/   zum Nutzen und Gebrauch   vor   <b>Kirchen und Schulen</b>   hiesiger Hoch-Fürstl. Landen.   Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt   von   <b>Christoph Graupnern</b> /   Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister. [handschriftlich hinzugefügt:] 1728.   [Linie]   MDCCXXVIII  GWV noch unbekannt. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875.
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	König, Johann Balthasar (Autor und Hrsg.): Harmonischer   Lieder-Schatz,   oder   Allgemeines Evangelisches   Choral-Buch,   welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten   Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält;   Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt,   nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können.   Ferner finden sich darinnen die Melodien derer   Hundert und Funffzig Psalmen Davids/   Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/   benebst denen Franckösischen Liedern, so viel deren bis hzo bekannt worden ;   Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem   modernen General-Bafs versehen, und samt einem   Vorbericht   in dieser bequemen Form ans Licht gestellet   von   Johann Balthasar König, Directore Chori Mufices in Franckfurt am Mayn.   [Doppellinie]   Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. <ul style="list-style-type: none"><li>• Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740.</li><li>• Auch als Digitalisat: Original: Bayerische Staatsbibliothek Digitalisiert: 13.4.2011 von Google Länge: 548 Seiten Link: <a href="http://books.google.de/books?id=q79IAAAAcAAJ&amp;pg">http://books.google.de/books?id=q79IAAAAcAAJ&amp;pg</a></li></ul>
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues   Hessendarmstädtisches Choralbuch mit   höchster Landesfürstlichen Genehmigung   herausgegeben.   [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend]   [Linie]   Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt.   [Schmucklinie]   Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876 (alte Signatur: F 1911/150)
<i>Fischer</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967
<i>Fischer-Tümpel</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904

<sup>55</sup> Bei Büchern: Rot- und Sperrdruck im Original.

<p><i>GB Braunschweig 1735</i></p>	<p>Vollständig   Braunschweigisches   <b>Gefang-Buch</b> /   Darin nicht allein alle   Des seligen Herrn Lutheri und anderer   erleuchteten Männer   <b>Geistreiche Kirchen-Gesänge</b> /   Sondern auch   Viele schöne Lieder, so theils aus andern gezogen, theils   auch vorhin nie in Druck gekommen, befindlich sind;   Also eingerichtet,   <b>Daß es auch in benachbarten Fürstenthümern</b>   bequem zu gebrauchen,   Mit bekannten Melodien und dreyn nützlichen Registern versehen.   Nebst einem andächtigen   <b>Gebet-Büchlein</b> /   Zu Beförderung so wol geheim- als öffentlicher Andacht,   <b>Aus Landes-Väterlicher Fürsorge</b>   und Verordnung des Hoch-Fürstl. Consistorii   von neuen aufgelegt, verbessert,   Und nicht nur mit Gesängen, sondern vielen Biblischen Über-   schriften, Gebets-Unterricht, wie auch Alphabetischen   Register der geistlichen Lieder- Dichter, vermehret.   <b>Mit Hochfürstl. Braunsch. Lüneb. gnädigstem SPECIAL-PRIVIL.</b>   [Linie]   Braunschweig,   Gedruckt Verlegt von Friedrich Wilhelm Meyer, 1735.</p> <p>Original: Bayerische Staatsbibliothek München (BSB); Münchener Digitalisierungszentrum (MDZ)</p> <p>Signatur: 1090279 Liturg. 1362 e</p> <p>Seiten: ca. 1200</p> <p>Digitalisiert: von Google am 15.12.2010;</p> <p>Links: <ul style="list-style-type: none"> <li>• <a href="http://www.mdz-nbn-resolving.de/urn/resolver.pl?urn=urn:nbn:de:bvb:12-bsb10592101-6">http://www.mdz-nbn-resolving.de/urn/resolver.pl?urn=urn:nbn:de:bvb:12-bsb10592101-6</a></li> <li>• <a href="http://reader.digitale-sammlungen.de/resolve/display/bsb10592101.html">http://reader.digitale-sammlungen.de/resolve/display/bsb10592101.html</a></li> <li>• <a href="http://books.google.de/books?id=TWVFAAAACAAJ&amp;pg">http://books.google.de/books?id=TWVFAAAACAAJ&amp;pg</a></li> </ul> </p>
<p><i>GB Briegel 1687</i></p>	<p>Briegel, Wolfgang Carl: Das grosse   CANTIONAL,   Oder:   Kirchen-Gesangbuch /   In welchem   Nicht allein D. Martin Luthers / sondern auch   vieler anderer Gottseliger Lehrer der Christlichen Kir-   chen / geistreiche Lieder begriffen:   Mit sonderbahrem Fleiß zusammen getragen /   in gewöhnliche Melodien gesetzt / und auff vielfältiges   verlangen in Druck gebracht.   Darmstadt /   Drucks und Verlags Henning Müllers / Fürstl. Buchdr.   Im Jahr Christi 1687. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3360/100<sup>56</sup></p>
<p><i>GB Darmstadt 1687</i></p>	<p>Darmstädtisches   Gesang-   Buch /   Geistlicher / und   bißhero in denen E-   vangeliſchen Kirchen   gebräuchlichen Kir-   chen-Lieder.   Auff neu übersehen /   und mit vielen geistrei-   chen Gesängen ver-   mehret   Nebst D. J. Haber-   manns Morgen- und   Abend-Gebetern /   Wie auch   Einem Trostreichen Gebet-   Buß- Weicht- und Commu-   nion Büchlein. Mit Fürstl. Hess. Befreyung.   Darmstadt.   Bey Henning Müllern.   Anno 1687.<sup>57</sup> Berlin, Staatsbibliothek zu Berlin Preußischer Kulturbesitz, Hb 2437</p>
<p><i>GB Darmstadt 1710</i></p>	<p>Das neueste und nunmehr   Vollständigste   Darmstädtische Gesang-Buch /   Darinnen   Geist- und Trostreiche   Psalmen und Gesänge   Herrn D. Martin Luthers   Und anderer Gottseliger Evangelischer   Lehr-Bekenner:   ...   <b>DARMSTADT</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238<sup>58</sup></p>
<p><i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i></p>	<p>Episteln   und   Evangelia   Auff alle Sonntage /   Wie auch   Auff die hohe Feste /   ...   <b>GZEEEN</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>.</p>
<p><i>GB EG (H-N, 2001)</i></p>	<p>EVANGELISCHES GESANGBUCH Ausgabe für Hessen und Nassau, 2001, 3. Auflage Link zum allgemeinen EG: <a href="https://kirchenliederblog.wordpress.com">https://kirchenliederblog.wordpress.com</a></p>
<p><i>GB EKG (B, 1951)</i></p>	<p>Evangelisches Kirchen-Gesangbuch Ausgabe für die Vereinigte Evangelisch-protestantische Landeskirche Badens, 1951</p>

<sup>56</sup> Das CANTIONAL wurde von Wolfgang Carl Briegel, dem Vorgänger Graupners am Darmstädtischen Hof, in Zusammenarbeit mit seinem Schwiegersohn, dem Verleger Henning Müller, veröffentlicht.

<sup>57</sup> Bei dem zur Verfügung stehenden Exemplar des *GB Darmstadt 1687* fehlen die Seiten 316–335 (die Seiten 314–315 sind beschädigt).

<sup>58</sup> Das verwendete Exemplar des *GB Darmstadt 1710* aus der ULB DA stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (\* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): Elisabetha Dorothea Vermählte | und Geborne Landgräfin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

<p><i>GB Praxis Pietatis Melica 1653</i></p>	<p>Crüger, Johann (Autor, Hrsg.):  PRAXIS PIETATIS   MELICA. Das ist:   [Schmucklinie]   Übung der   Gottseligkeit in  Christ=   lichen und trostreichen   Gesängen/   Herrn D. Martini Lu=   theri fürnemlich /  wie auch ande=   rer vornehmer und gelehr=   ter Leute:   Ordentlich zusammen gebracht/    Vnd / über vorige Edition /   mit gar vielen schönen / neuen   Gesängen (derer inge=  samt 500)   vermehret:   Auch zu Beforderung des so wol   Kirchen= als Privat=  Gottesdienstes /   mit beygesetzten Melodeyen/ nebst dazu   gehörigem Fundament/ verfer=  tigt   Von   Johann Crüger Gub. Luf.   Direct. Muf. in Berlin/ ad D. N.   Mit  Churf. Brand. Freyheit nicht nachzudrucken/ &amp;c.   [Linie]   EDITIO V.   Gedruckt zu Berlin/  und verlegt von   Christoff Runge/ Anno 1653.</p> <p>Original: BSB Bayerische Staatsbibliothek  MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum</p> <p>Signatur: Res/Liturg. 1374 a</p> <p>Verlag: Christoph Runge</p> <p>Ort: Berlin</p> <p>Jahr: 1653</p> <p>Länge: [8] Bl., 953 S., [7] Bl.</p> <p>Link: <a href="http://daten.digitale-sammlungen.de/~db/0006/bsb00065813/images/">http://daten.digitale-sammlungen.de/~db/0006/bsb00065813/images/</a></p> <p>URN<sub>1</sub>: urn:nbn:de:bvb:12-bsb10922649-7</p> <p>URN<sub>2</sub>: urn:nbn:de:bvb:12-bsb00065813-1</p> <p>VD17: VD17 12:121769R</p> <p>RISM: RISM DKL 1653,04</p>
<p><i>GB Runge 1653</i></p>	<p>Runge, Christoff (Hrsg.):  D. M. Luthers   Vnd anderer vornehmen geistreichen vnd   gelehrten Männer    Geistliche Lieder   vnd Psalmen.   Auff sonderbarem   Jhrer Churfürstl. Durch=  laucht.   zu Brandenburg,   Meiner gnädigsten Churfürstin vnd Frauen<sup>59</sup>   Gnä=  digstem Befehl,   Zu Erweckung mehrer Andacht   bey frommen Hertzen   zu=  sammen getragen.   Darin die fremde vnd zum Theil annoch   unbekandte Lie=  der, mit ihren nothwendigen   Melodien versehen.    Zu Berlin,   Gedruckt vnd  verleget von Christoff Runge,   Jm 1653 Jahre.</p> <p>Ähnlich in  Titel: Veröffentlichungen zur brandenburgischen Kulturgeschichte der Frühen  Neuzeit  Hier: Berlin-Cölln 1640-1688  Autor: Lothar Noack  Verlag: Walter de Gruyter GmbH &amp; Co KG, 1997  ISBN: 305007177X, 9783050071770  Seite: 156</p>
<p><i>Grun</i></p>	<p>Grun, Paul Arnold:  Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn,  1966.</p>
<p><i>GWV-Vokalwerke-FH</i></p>	<p>Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.):  Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke.  Link: <a href="https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel">https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel</a>  (This database is made available by courtesy of University College Ghent, De=  partment of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian  Heyerick &amp; Dr. Oswald Bill.)</p>
<p><i>GWV-Vokalwerke-OB-2</i></p>	<p>Bill, Dr. Oswald (Hrsg.):  Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke,  Teil 2: Kirchenkantaten (Septuagesimä bis Ostern)  Schrift- und Notensatz: Oswald Bill  Layout: Reinheimer Medien Darmstadt  Druck und Bindung: Ph. Reinheimer GmbH, Darmstadt  © 2015 by Oswald Bill, Darmstadt.  Carus-Verlag, Stuttgart, Vertrieb, CV 24.029/20  ISBN: 978-3-89948-240-9</p>

<sup>59</sup> D. i. Luise Henriette von Oranien-Nassau, Kurfürstin von Brandenburg.

<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>KLEG</i>	Herbst, Wolfgang (Hrsg.): Komponisten und Liederdichter des Evangelischen Gesangbuchs; Vandenhoeck & Ruprecht; Göttingen; 1999; (Handbuch zum Evangelischen Gesangbuch; Bd. 2)
<i>Koch</i>	Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belser, Stuttgart, 1867
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in <a href="http://www.digitale-bibliothek.de">www.digitale-bibliothek.de</a>
<i>NDB</i>	Neue Deutsche Biographie Hrsg.: Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften Verlag Duncker & Humblot, Berlin 1999 Digitalisiert auf <a href="http://www.ndb.badw.de">http://www.ndb.badw.de</a>
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev. Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960
<i>WB Goethe</i>	Goethe-Wörterbuch. Hrsg. v. der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, der Akademie der Wissenschaften in Göttingen und der Heidelberger Akademie der Wissenschaften. Verlag W. Kohlhammer, Stuttgart, Berlin, Köln, ab 1978 In <a href="http://www.woerterbuchnetz.de">http://www.woerterbuchnetz.de</a>
<i>WB Grimm</i>	Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854-1960. Quellenverzeichnis 1971. In <a href="http://www.woerterbuchnetz.de">http://www.woerterbuchnetz.de</a>
<i>Wer ist wer im GB?</i>	Herbst, Wolfgang: Wer ist wer im Gesangbuch? Verlag Vandenhoeck & Ruprecht, 2001, ISBN3525503237
<i>Wikipedia</i>	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in <a href="http://www.wikipedia.de">www.wikipedia.de</a> .
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963